

# Volksblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für 6 Monate 10,- Mark. Einzelverkaufspreis monatlich 2 Mark ab Postamt oder gegen Einzahlung 2,50 Mark mit Beleggeld, am Postamt abnommen 2,40 Mark. Einzelverkaufspreis 10 Pf. im Einzel- und 60 Pf. im Kleinverkaufspreis. - Hauptvertriebsstelle: Halle Nr. 42/44, Fernruf 4605. - Vertikale: G. Witzthumstr. 27 - Postfachkonto 20319 Erfurt

Das **„Volksblatt“** erscheint jeden Freitag; Sonntags mit der **„Illustration“**, **„Volk und Welt“**, **„Ungarische“** einlandigen Manuskripten ist stets das **„Rückporto“** einzulassen. Das **„Volksblatt“** ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ der Reichsvereine **„Arbeit“** - Schriftleitung: Halle Nr. 42/44, Telefon Nr. 4605. Fernruf Nr. 4605. - Vertikale: G. Witzthumstr. 27 - Postfachkonto 20319 Erfurt

# Sieht Marx wieder?

## Der bankrotte Krisenmacher. Die Volkspartei schwankt ein.

In der heutigen Berliner Morgenpresse kommt allgemein die Auffassung zum Ausdruck, daß der Reichspräsident im Verlaufe des vergangenen Tages dem Krisenmacher und Außenminister Graf Hertling einen Mann zu der Neubildung der Regierung beauftragt wird. Dieser Mann wird als Vertreter der bayerischen Volkspartei der Abgeordnete Reichspräsidenten empfangen werden.

Das Organ des Herrn Stresemann, **„Die Zeit“**, erklärt nun bereits jetzt zu der allgemeinen Vermutung, daß ihr Herr und Meister mit der Regierungsbildung beauftragt wird, folgendes: **„Daß Dr. Stresemann einen an ihn ergehenden Auftrag annehmen wird, ist nach seinen bisherigen Erklärungen nicht wahrscheinlich. Die Reichsregierung wäre also immer eine Koalition. In Wirklichkeit rechnet man ziemlich allgemein (3) damit, daß Stresemann in dem fünftägigen Kabinett den Posten des Außenministers weiterbekommt wird.“**

Im übrigen erklärt die **„Zeit“** sich gegen eine **„überparteiliche“** Regierung und sagt ferner, daß der Gedanke nicht um den Versuch herumkommen werde, eine feste Koalition zu bilden. **„Nach im Zentrum und innerhalb der demokratischen Partei wird ein sogenanntes Kabinett der Persönlichkeiten genau so abgelehnt wie innerhalb der Sozialdemokratie. Die Demokraten haben in Verbindung mit ihrem Parteivorstand am Dienstag bereits einen zweiten Beschluß gefaßt, der sich inhaltlich mit dem speziellen Fraktionsbeschlusse vom letzten Tage deckt. Er lautet: „Der Wahlausgang kann beweisen, daß die große Mehrheit der deutschen Wähler die Fortführung der bisherigen Außenpolitik und eine energische republikanische Innenpolitik wünscht. Dem entspricht die Wiederherstellung der großen Koalition, die eine große parlamentarische Mehrheit hinter sich hat und infolgedessen die außen- und innenpolitischen Aufgaben der Zukunft zu lösen.“ Eine Koalition entspricht nicht dem Willen der Mehrheit der Wähler und entspricht noch weniger den außenpolitischen Interessen des Reichs.“**

## Scherzenfeld bedankt sich.

München, 16. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Die wiederholte von Berlin aus verbreitete Nachricht, daß die Deutsche Volkspartei den Abgeordneten der Bayerischen Volkspartei Grafen Scherzenfeld zum Kanzler der neuen Regierung ernennen möchte, wird in offiziellen Kreisen der Bayerischen Volkspartei wie folgt beantwortet: Die Bayerische Volkspartei muß es ablehnen, bei diesem durchsichtigen Spiel des Herrn Stresemann einen Vorkühler zu stellen. Es kann auch nicht früh genug von der Parteileitung und aus dem Munde der Partei die Meinung kundgetan werden, daß Herr Stresemann den Grafen Scherzenfeld nur als seinen Vorkühler benutzen möchte, ist selbstverständlich. Dazu gilt es wieder Graf Scherzenfeld noch die Bayerische Volkspartei her.

## Die Parteiführer bei Ebert.

Die **„Überparteiliche“** Persönlichkeit der **„Deutschen Nationalen“**. Der Reichspräsident hat am Dienstag bereits in den frühen Vormittagsstunden die erforderlichen Verhandlungen zur Lösung der Regierungskrise aufgenommen. Er empfing zuerst den Reichspräsidenten und im Anschluß daran den Grafen Hermann Müller, der die Erklärung abgab, daß die sozialdemokratische Partei bereit ist, ein neues Kabinett Marx weiterhin zu unterstützen. Später wurde der provisorische Vorsitzende der **„Deutschen Nationalen“**, der Abg. Winter, empfangen. Er meldete für seine Person den Anbruch der **„Deutschen Nationalen“** zur Beteiligung an der Reichsregierung an, überließ aber die endgültige Stellungnahme seiner Fraktion. Diese hat im Verlauf des Dienstags eine besondere Kommission für Verhandlungsführung eingesetzt. Ihre Arbeit mehrwöchentlich Herr Ebert nicht an.

Als Vertreter des Zentrums war der Abg. Lehmann empfangen, der auf eine positive Erklärung für seine Fraktion verzichtete, weil das Zentrum am Mittwoch tagt und sich dann selbst entscheiden soll. Lehmann ließ aber persönlich seinen Zweifel darüber, daß seine Fraktion aus einer Koalition am Freitagsabend abnehmen werde. Vollkommen klar sprachen sich die Demokraten aus, deren Fraktion vor der Inanspruchnahme des Reichspräsidenten folgenden Beschluß gefaßt hat:

**„Die demokratische Reichsregierung ist einmütig der Ansicht, daß nur die große Koalition dem durch die Wahl zum Reichspräsidenten bedingten Willen der deutschen Bevölkerung entspricht. Sie hält auch nur die große Koalition für geeignet, die bisherige Außenpolitik fortzusetzen.“**

Am Mittwoch dürfte der Reichspräsident dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann in Gegenwart seines Parteifreundes Schola empfangen. Es ist damit zu rechnen, daß diesen Krisenmacher dann der Auftrag zur Regierungsbildung

## Heute Zentrumsentscheidung. Herold, Borck, Dr. Brauns Gegner jeder Zusammen- arbeit mit den Deutschnationalen.

Berlin, 17. Dezember. (Radiomeldung.) Die entscheidende Sitzung der Zentrumsfraktion beginnt heute vormittag 11 Uhr. Der Reichspräsident hat persönlich das politische Referat übernommen. In Zentrumskreisen wird angenommen, daß sich die Beratungen längere Zeit hinziehen werden, obwohl die Entscheidung gegen den Bürgerblock als sicher hingestellt wird. Selbst Leute wie Herold, Borck und Dr. Brauns sind heute schon auf Grund der Führung des Wahlkampfes, insbesondere aber mit Rücksicht auf die Außenpolitik Gegner aller Zusammenarbeit mit den Deutschnationalen in einer Regierung.

Da die maßgebenden Organe der Volkspartei sich über die Wiederbelebung der bisherigen Koalition unter der Führung des Reichspräsidenten nicht einig sind, bleibt anzunehmen, daß sie jede Koalition als letzten Ausweg widerrechtlich bereit sind. Zutreffend bleibt etwas anderes gar nicht übrig, und das scheint endlich auch die „unparteiliche“ Politik der Volkspartei einzusehen. Andere haben es längst empfunden, bevor überhaupt an einen Wiedereintritt der Regierung gedacht war.

## „Zentrum bleibe hart!“

Berlin, 17. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) In einem letzten Appell schreibt die **„Kölnische Volkszeitung“** am Dienstagabend unter der Überschrift: **„Zentrum bleibe hart!“** folgendes zur Regierungsbildung:

Wir erwarten, daß über einen einseitigen Rechtsblock in Berlin gar nicht erst lange hin und her verhandelt wird. Wer sich der endlosen Verhandlungen im Herbst erinnert, weiß, welches Unbehagen sie im Lande, vor allem in unfernen Parteikreisen hervorgerufen, und wie damals die Veräuflichungen weit verbreitet waren, daß nach jenen unglücklichen Verhandlungen mit einer schlauen Wahlstimmung zu rechnen war. Jetzt haben die Wähler gesprochen und jetzt ist Klarheit: wie die Wähler, so die Gewählten. Ein anderes kann, ein anderes darf es nicht geben!

## Schweizerische und italienische Stimmen

Warnungen vor deutschnationaler Außenpolitik. Genf, 17. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Die **„Basler Nationalzeitung“** unterzieht die Bürgerblockpolitik Stresemanns am Dienstag einer heftigen Kritik. Ihre Auffassung ist, daß die Deutschnationalen das Reich in kürzester Zeit im ganzen Auslande um den notwendig wiedererlangten politischen und wirtschaftlichen Kredit bringen werden. Erst dann, wenn aber die heute noch in Belgien, Frankreich und Italien, dem Weg, auf den die Nationalisten das deutsche Volk führen wollten, erneut zum Abgrund stürzt, werde der Tag kommen, an dem die verhängnisvollen republikanischen Parteien ihre mutige und vernünftige Politik behaupten können.

Rom, 16. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Am Dienstag nimmt der **„Avviso Poie“** in einem Leitartikel zu der Demission der Regierung Marx Stellung und erklärt, daß die Kritik zu vermeiden gewesen wäre, wenn die Volkspartei nicht ausschließlich partiellistische Ziele erziele. Sie habe sich mit keinem Recht den Namen **„Krisenmacher“** für alle Zukunft erworben. Schließlich nimmt das Blatt einen Artikel der **„Germania“** frei, in dem gesagt wurde, daß mit den Deutschnationalen unmöglich eine vernünftige auswärtige Politik zu betreiben ist und begründet den Beschluß der Sozialdemokratie, ein Kabinett zu unterstützen, das die Fortsetzung einer gemäßigten auswärtigen Kernnennpolitik garantiert.

## Gegen den Karneval.

Berlin, 16. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der Kardinal-Erzbischof von Köln Dr. Schulte wendet sich in einem Aufruf gegen die Wiedererrichtung des Karnevals. Er betont, daß der Karneval eine Karikatur von obsoleten Sitten geworden sei. Heute bedeute der Karneval für die Erziehung, die ihm huldigen, auch dort, wo man Gemeinheits fernhalten müsse, einen Appell an den Geistlichen und Leichtgläubigen, der einen **„König“** in die **„Welt“** zu schicken. Die **„Welt“** müsse es bezeichnen werden, wenn, wie es neuerdings hier und da der Fall ist, die Wiedererrichtung des Karnevals mit dem Hinweis auf die Weberschüsse für Wohlgläubigkeit herbeigeführt werde. Eine Verbindung von Karneval und Wohlgläubigkeit müsse als **„Schnelldenkmal“** betrachtet werden.

## Fischer Syrig.

Halle (Saale), 17. Dezember.

Das Ausmaß schließt den Kopf über die Vorgänge im Magdeburger Prozeß. Alle Zeitungen ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit sind sich darüber einig, daß nicht nur die Haltung des Reichspräsidenten, sondern auch das Vorgehen der Deutschnationalen vom Standpunkte des öffentlichen Bewußtseins unerträglich ist. Selbst in Deutschland, wo man sich an Fußstapfen, Aufstärkung, Rechtsbeugungen, Klaffenrechthaltung, an Feindschaften und ähnlichen Dingen schon nahezu gewöhnt hat, mehren sich die Stimmen derjenigen, die den Reichspräsidenten übermäßig, daß der Magdeburger Prozeß gegen Würde und Ansehen der Nation verstößt. Der Heidelberger Professor Weber, der ausdrücklich anspricht, mit der Sozialdemokratie nichts zu tun haben, hat sich als Zeuge zur Verfügung gestellt, um aus einem zwingenden moralischen Gefühl zur Reinstellung des Ehrenbildes des Reichspräsidenten beizutragen. Selbst in den Reihen der schwärzestrotzenden Deutschen Volkspartei beginnt das Gefühl nach zu werden, daß dieser Prozeß an den Grundfesten der Staatsautorität mit Wühlfährigkeit, die nach der Meinung der Frau v. Scheib zu in der Öffentlichkeit zu bezeichnen sind.

Über innerlich der Deutschnationalen Volkspartei ruht sich nichts. Man sieht zwar dem Ausgang des Prozesses mit großer Anteilnahme entgegen, hat jedoch nicht völlig ohne Gefühl, rechtzeitig den Vorantret der deutschnationalen Anflüge gegen das Reichsoberhaupt einzugehen. Ja noch mehr: man fühlt immer noch eins der vollkommensten Subjekte, das jemals von der Nation gegen die Sozialdemokratie als Zeuge mobil gemacht worden ist. Man markiert heute noch Arm in Arm mit dem Fischer Syrig, mit dem Manne, über dessen begaunte Rolle seit dem ersten Tage seines Auftretens im Prozeß kein Zweifel bestehen konnte.

Wer ist dieser Fischer Syrig? Der Vertrauensmann des deutschnationalen Faktors Koch (Berlin), dieses weinigen Herrn, der bei der Nennung des Namens der Sozialdemokratie die Dantische Hölle aufzischen sieht und dem jedes Mittel, auch das zweifelhafte (siehe Syrig) recht ist, wenn es gilt, die Partei zu behüten. Dieser Mann ist der Protektor des Fischers Syrig. Die erste Frage müßte also lauten: Wer ist Syrig?

Der gefrige Verhandlungsstag hat ein vollkommen klares Bild über diesen Jungen erbracht. Die Vernehmung des Güterbesitzeres Dörfel gestaltete sich, wie aus dem umliegenden Bericht ersichtlich, zu einem sensationellen Ereignis. Dörfel ist von Syrig vor etwa sechs, sieben Wochen aufgekauft worden. Man hat ihm die Frage vorgelegt, ob er sich der Vorgänge in der Rezeptoren-Vernehmung erinnere. Er handelte sich um einen Zeugenapparat. Dörfel antwortete ihm damals: **„Wie kommt zu mir zu einem Prozeß?“** Antwort Syrigs: **„Durch Fischer Koch.“** Auf die Vernehmung Dörfels, ob denn seine (Syrigs) Frau nicht Angst hätte, antwortete Syrig: **„Meine Frau braucht keine Bange zu haben, da war ich eine Frau dagewesen, für die sie mir bedroht.“** Ja, denkt du nicht, daß ich will da werden arbeiten?

Wer kennt diese Sorte konterbater Belastungszeugen gegen die Sozialdemokratie nicht aus früheren Prozessen? Kein Zweifel, Syrig ist der Typ eines vollkommenen Subjektes, dessen Bild in der Geschichte der Sozialistenverfolgungen zur Genüge feststeht, ein moralisch durch und durch bester Banton, fähig jedes Verbrechen gegen Barakluta auszuführen. Sein Onkel, der 73jährige Grafwit Jepsenfeld, sagt unter Eid über die moralischen Qualitäten seines ehrenwerten Neffen aus, daß er in seiner Eigenhaft als Eisenbahnarbeiter aus einem Wagen der ersten Klasse über von dem Postler getroffen habe, daß er Gepäckstücke aus den Eisenbahnstationen abgeholt hätte, daß er die Plomben von seiner Arbeitstelle entwendete, und daß der ganze Syrig ein Mann sei, über dessen Lippen noch kein wahres Wort gekommen ist. Auf all diese Beweisaufstellungen antwortete Syrig mit keinem Wort. Selbst als der zweifelhafte deutschnationale Vorsitzende des Magdeburger Gerichts ihn fragte, ob er sich denn nicht auf die Unbilligkeiten seines Onkels veranmernten wolle, erklärt Syrig: **„Darauf verzichte ich.“** Er gibt also zu, ein Verbrecher zu sein. Dieser Verbrecher ist der langgeachtete Kronzeuge des deutschnationalen evangelischen Faktors und Stabes der bayerischen Deutschnationalen und der Fischer Syrig. Deutschland kann sich darauf freuen, im Jahre 1925 den Fischer Syrig als auf seine Fährten als auf seine Fährten. Wird das der letzte Prozeß ähnlich Art gegen den Reichspräsidenten sein? Wie müssen es nicht, aber wir wissen mit, daß der Reichspräsident, an dessen Ehrenhaftigkeit politischer und persönlicher Art bisher kein Mann von Charakter gemeißelt hat, auf diesem Prozeß maßlos und rein hergesehen wird, daß aber seine Feinde aus den ver-





# Der feinste und ergiebigste ist Richters Kaffee Paul Richter Halle

Kaffee-Rösterei  
 Hauptgeschäft: Steinweg 53 — Zweiggeschäft: Steinweg 15  
 Fernsprecher 2079 12838

## Bereins-Kalender der E.P.D.

Freien Gemeindefreien, Gelübigen Vereine sowie der sozialistischen, freien Jugendvereine im Stadt Halle. E.P.D. Halle.  
 Sekretariat der E.P.D. Halle (Saale) Post 42/44, Holzgasse 1, Krippen, Central 1111 (Einschreiben bei E.P.D. Halle).

**Halle.**  
**Freier Sängerkor Halle**  
 Mittwoch den 17. Dezember, abends 8 Uhr, im Konzertsaal, Hauptstraße 27, im Rahmen der Weihnachtsfeier in der Halle.  
 Vertretung der Halle (Saale) Post 42/44, Holzgasse 1, Krippen, Central 1111 (Einschreiben bei E.P.D. Halle).

**Stadtkonzert.** Mittwoch, 17. Dezember, abends 8 Uhr, im Konzertsaal, Hauptstraße 27, im Rahmen der Weihnachtsfeier in der Halle.  
**Ed. Sorg**  
 Kolonialwaren  
 Hermannstraße 7.

**Reichs-Banner** Schwarz-Rot-Gold  
 (Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

**Orchestra Halle.** Sonntag, 18. Dezember, abends 8 Uhr, im Konzertsaal, Hauptstraße 27, im Rahmen der Weihnachtsfeier in der Halle.  
**Ed. Sorg**  
 Kolonialwaren  
 Hermannstraße 7.

**Modernes Theater**  
**An alle!**  
 Ab 16. Dezember 1924, abends 8.10 Uhr, das berühmte Volksstück mit Gesang in 3 Akten:

**Ein Prachtmädel!**

Musik von Rudolf Nelson mit **Jean Blatzheim** als Gast (der beste rheinische Bühnenkomiker).  
**Im 1. Teil:**  
**Das große Kabarett-Programm**  
 Ab 11 Uhr in der Diele **Kabarett**, dazu Eintritt frei!

**Elegante Neuheiten in Damentaschen** für Straße und Gesellschaft  
**Mappen u. Brieftaschen** jeder Art 11960  
 Größte Auswahl, billigste Preise  
**Hugo Krasemann**  
**Nur Schmeersstraße 19.**  
 Lederwaren-Spezialhaus

**Unsere Leser** werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen nur die Inserenten zu berücksichtigen

**Stadt-Theater.**  
 Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr  
**Der Zigeunerbaron.**  
 Gast: Olga von der Grotta, Bochner, Sainy, Galt, omilov, Bödmer, Japan, S. H. Maria Kolb  
 Freitag, abends 7 1/2 Uhr:  
**1001 Nacht**

**Volkspark**  
 Hauptstraße 27.  
**Das eigene Heim**

**Hallisch. Arbeiter**

**Die neuesten Moden in Malsketten**  
 in Gold, Silber u. Gold auf Silber  
**Juweller**  
**Tittel**  
 Frauengede.

**Lebensmittel**  
 in besten Qualitäten, reich Auswahl u. preiswert  
**Ed. Sorg**  
 Kolonialwaren  
 Hermannstraße 7.

**Platten für 5 a te 1 neue H. Müller**  
 Gr. Märkerstraße 8  
 Leipziger Str. 26 16

**Moderne Korbmöbel**  
 Pedalgestell 12.50 17.50  
**Herrenstr. 4.**  
**Damen- anschube**  
 Nr. 0.95  
**Geminder,**  
 Bernburger Str. 16

**Eisleben**  
**Tabakwaren**  
 hält vorrätig und liefert in allen Qualitäten billigst  
**Zigarren-Hdl.**  
 Grabenstr. 50

**Gardinen**  
 Stores / Beddecken / Tischdecken / Zierdecken mit echten Handarbeiten  
 Madrasgarmenten / Divandeden / Leppiche in reichster Auswahl  
 Befähigten Sie bitte unsere **Weihnachts-Ausstellung.**  
**Vertrieb von Erzeugnissen sachl. Gardinen-fabriken Georg Methner & Co**  
 Halle a. S. Am Leipziger Turm.

Bitte schicken Sie den Text Ihrer **Anzeige** bis 9 Uhr vormittags des betreffenden Tages ein, damit wir selbige **wirkungsvoll** gestalten können.

**Nur für Wiederverkäufer!**  
 Sie kaufen bestimmt am vorteilhaftesten in einer **Spezial-Großhandlung**  
**Schokolade - Bonbon - Kakao - Nektar**  
 sowie sämtliche Süßwaren kaufen Sie billig und preiswert bei **Whilly Volz, Halle a. S.**  
 Markt - (Ecke Schillerstr.) - Tel. 4736.

**Die brennende Frage** des Weihnachtsgeschenkes wird am besten durch eine **SINGER** gelöst. Sie ist die zeitgemäße praktische Gabe für Lebenszeit.  
**SINGER CO. NÄHMASCHINEN ACT. GES.**  
**Halle (Saale), Leipziger Straße 23**  
**Merseburg, Kleine Ritterstraße 17**  
 Singer-Motoren, Nählichte  
 Zahlungserleichterungen  
 Reparaturen, Nadeln, Teile, Öl

**Geschäfts-Übergabe!**  
 Mit dem heutigen Tage übergebe ich meine **Restauration u. Gastwirtschaft „Leuna-Teich“**  
 dem Restaurateur Herrn **Emil Wanke** aus Merseburg. Das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen bitte ich auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Franz Sixtus**  
 Bestenfalls auch obiges gestattet ich mir, den verehrten Freunden, Gästen und Gönnern mitzuteilen, daß ich die Restauration u. Gastwirtschaft „Leuna-Teich“ von Herrn Franz Sixtus übernommen habe und bitte, das Herrn Sixtus geübte Vertrauen und Wortwollen auch auf mich übertragen zu wollen.  
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, für nur gute Speisen und Getränke zu sorgen.  
 Hochachtungsvoll  
**Emil Wanke**

Die neuesten Muster in **Bestecken** in echt Silber sowie stark veredelt hat in einzelnen Stücken u. in vollständigen Ausstattungen in größter Auswahl preiswert vorrätig  
**R. Voß, Halle**  
 eigene Gold- u. Juwelen-Fabrikation  
 Leipziger Str. 1, gegenüber 12831  
 Drogerie Holzhof  
 Fernruf 4624.

**Sohnea - Aus schnitt, prima Kernware**  
**Lehrhandlung**  
 Prützschke  
 Sternstraße 6  
**Gie**  
 lassen sich nach Kundheits bestimmen, wenn Sie in Max. Besten infizieren II

**Einladung.**  
 Fräulein Mathilone der Kandidatin für die Wahl der neuen **Arbeitsgeber-Vereiner**  
 zum Ausschuss der Allgemeinen Ortsvereiner Halle a. S. Ich bitte Sie, sich an der Wahl der neuen Ausschussmitglieder zu beteiligen. Die Wahl findet am Sonntag, den 18. Dezember 1924, abends 8 Uhr, im Saal des „Volksport“ (Restaurationslokal) statt.  
 Der Ausschuss der Allgemeinen Ortsvereiner Halle a. S.  
**Emil Koch, Karl Müller.**

**Hosenträger**  
 billigt  
 Berlin 2

**Die neue vitamin-haltige Kernmargarine der V.M.W. Nürnberg**  
 Die neue vitamin-haltige Kernmargarine der V.M.W. Nürnberg  
**Vertretung und Grosslager:**  
 Georg Kuhlins, Halle (Saale), Oleariusstr. 3a, Tel. 4084

Unsere mit modernem Material gut ausgestattete Buchdruckerei halten wir zur Herstellung von **Drucksachen** jeder Art bestens empfohlen. Wir führen selbständige und überweisen Aufträge zu und stehen mit Kostenschätzungen usw. gern zur Verfügung.  
**Halleische Genossenschafts-Buchdruckerei, G. G. m. b. H.**  
 Herz 42/44 Fernspr. 6605

**Weihnachts-Verkauf**  
**Beleuchtungskörper** in geschmackvollster Ausführung.  
 Elektr. Bügeleisen u. Kochtöpfe.  
 Elektr. Christbaum-Beleuchtungen.  
 Taschenlampen in großer Auswahl.  
**Landtrafiverte Leipzig**  
**Verkaufsstelle: MERSEBURG, Golthardstr. 22**  
 TELEFON Nr. 221.

**Leistungsfähigste Bezugsquelle**  
 für Patent- u. Aufkammermatratzen  
**BRUNO PARIS**  
 LITZ-BRÜDERSTR. 3  
 EDELSTEIN-STRASSE 12838

Halle und Gaalkreis.

Barthelemystr. 17. Dezember 1924.

Ortsvorstand der SPD. Halle a. S.
Donnerstag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr, im Barthelemystr.
Sitzung des Ortsvorstandes.

Lannendäume.

Wierum stehen sie den Wägen, an den Straßenecken, letzten an den Wauernäubern, und bringen eine neue, leinere Note, die halt des Großhandels, ein Stück der grünen Note...

Wenn dann das große Licht der elektrischen Lampen wieder in ihre Augen fällt, ist ein seltsames, weiches Leuchten darin...

Freitag Verkramung der Krankenkassenmitglieder.

Am Freitag, den 19. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, findet im 'Waldpark' (Reichsanstalt) eine Verkramung der Mitglieder der Allgemeinen Krankenkassen statt.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Dienstagabend tagte im 'Wintergarten' die Hauptversammlung der Ortsgruppe Halle des Reichsbanners. Nach Begrüßung durch den Kameraden Prof. Waentig wurde der Bericht...

Nach einem Bericht über den Zustand und Tätigkeit des Bundes durch Kameraden Waentig trat man in die Aussprache ein, an der viele Kameraden teilnahmen.

Mit einem begeistert aufgenommenen 'Frei Heil' auf das Reichsbanner schloß Kamerad Prof. Dr. Waentig die Hauptversammlung.

RPD. und Reichsbanner.

Dem 'Hosenkamm' ist bekanntlich jede republikanische Einrichtung ein Grauß. Das ist bei der republikanischen Verfassung zur Verherrlichung autoritärer-judicialer Methoden absolut kein Wunder mehr.

Internationale Arbeiterhilfe und die KPD.

Die Rote Hilfe eine Unterabteilung der I.A.H.

Bekanntlich erhebt die I.A.H. denn stets ein mühsames Enteringungsgeheul, wenn man wachsbüchsigem feinstellt, daß die I.A.H. weiter nichts ist als eine ihrer Unterabteilungen.

In alle Blöde- und Arbeitsgemeinschaften! Werte Genossen! Die 'Internationale Arbeiterhilfe' mit ihrer Unterabteilung, 'Rote Hilfe' ist die personifizierte Solidarität.

1. Flüchtlingswesen. a) Es darf überhaupt kein Genosse seinen Wohnort ohne weiteres verlassen.

2. Interfraktionelles. a) Unternehmung durch die 'Rote Hilfe' soll vor beeinträchtigen, bei dem größte Bedürfnis vorliegt. Es darf nicht geäußert werden, daß die 'Rote Hilfe' eine mitleidige Klub ist oder gar eine Erwerbseinstufenbehörde ist.

Die Gemeinshaft proletarischer Arbeiter erwidert uns, mitzuteilen, daß die Rechnungsstelle der Statistendenen Wichterle...

Seitdem wir alle an der Deutschen Sozialistischen Reichshilfe Halle, beteiligten Alters- 3. November, Unfall- und Kleinrentner und kommenden Sonntag, den 21. Dezember, pünktlich vorm. 10 Uhr, im 'Waldpark' eine Wohnausstellung...

Salishes Theater- und Kunstleben. Theater. Heute, Mittwoch, 7 1/2 Uhr: Schiller's Paul Stiers-

dann gründlich gepörrt, von dem U.S.-Obmann geteilt und mit Interaktion versehen, wenn einzureichen als Parteiobere...

Zentralkomitee. Die juristische Zentralstelle stellt Rechtsbeistand allen proletarisch Inaktiven und Angeklagten (soweit eine erhebliche Verurteilung zu erwarten ist).

Zentralkomitee, 'Rote Hilfe', Bezirk Halle. 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Wenn diese Maßnahmen auch nur einigermaßen befolgt worden wären, dann hätten die Vorkämpfer im 'Waldpark' und an anderen Orten nicht erst auf plündernde Beamtel losgelassen zu werden brauchen.

Ersuchen um der ganzen Sache ist immerhin die Tatsache, daß der Auel aus dem freundschaftlichen Sowieviete immer noch die Aufgaben der deutsch-kommunistischen Arbeitsteilung...

Jahre 1915 bereits an den Folgen schwer erkrankt, im vorsehen Jahre aber der Leben dabei erlitt, sowie wegen zwei weiteren Manipulationen im Dezember, als gleichfalls im Vorhineil...

Ein Opfer der unglücklichen Geschehnisse wurde der Kaufmann Hermann W. Für einen Verstorbenen, dessen Witwe sehr krank ist, sind 100 Pfund an Geld...

Rundfunk-Programm Leipzig. Donnerstag, den 18. Dezember. 12 Uhr mittags: Witzschminski: Wirtschaftsachrichten für Handel und Landwirtschaft...

Aus dem Gerichtssaal. Schöffengericht. Die 'weiße Frau' von Hilsden a. S. In gemeinschaftlicher Sache ist die Wärdnerin Agnes Meber...

Das verlorene Geld (Eva Montag). 6. Johann Peter Meier. Aus dem Schöffengericht des Rheinischen Kreisgerichts: Anton Tiedeman: 'Starke Tobak' (Hof Winds). 6. G. Kallmann: Walzer aus 'Grain Maria' (die Rundfunkstunde).



ordnungs in ehrenvoller Weise ihres so tragisch um das Leben genommenen Kollegen, unseres Genossen Otto Grogmann. In einer längeren Ansprache wurde dann noch der Wunsch laut, den Verhandlungsausschuss der geschlossenen Sitzung, die Verlegung des Hinrichtungsorts von Wittenberg nach Dessau, in öffentlicher Sitzung zu behandeln. Um nicht die Gefahr in den Stand zu setzen, ihre Schicksale und Fortschritte aus der Verhandlung zu sehen um Schaden der Stadt einzutragen, die Verhandlung schließlich auf Behandlung der Frage in geschlossener Sitzung. Als Stadtvorsteher eingeführt wurde der Stadtvorsteher Genosse Walter Heine. In seiner Rede wurden dem Antrag und eine außerordentliche Revision wurde der Betrag in Höhe von 6024,41 M. vorgeschlagen. Bei dem Erlaß einer neuen Preisbestimmung trat Genosse Weibe für deren völlige Zurückverlegung ein und wies die in § 4 der Ordnung vorgezeichneten Maßnahmen an. Dieser wurden Beschlüsse für ihren Verlaß, was auch beschlossen wurde. Über die Höhe der Realsteuerumlage mußte nochmals Beschluß gefaßt werden. Die Zuschläge wurden schließlich auf 500 Prozent für Ertrag und Kapital. Für die Realsteuer wurden Mittel in Höhe von 1570 M. eintrahmt. Der Stadtvorsteher hat sich bei der den Realsteuerbeschlüssen Bemerkungen zum Schluß wurden Genosse Weibe und Lehrer Salte als Vertreter der Stadtvorstände in die Volksratskommission ernannt. Am Freitag den 15. Dezember wurde ein einmütiger Beschluß gefaßt, die Stadtvorstände zu wählen. Die Wahl wurde am 15. Dezember in der Stadtverwaltung abgehalten. Die Wahl wurde am 15. Dezember in der Stadtverwaltung abgehalten. Die Wahl wurde am 15. Dezember in der Stadtverwaltung abgehalten.

### Aus aller Welt. Der Haarmann-Prozess. Die Zeugnisauslagen geschlossen.

Hannover, 17. Dezember. (Ein. Drahtbericht.) Die Vernehmung der Zeugen im Haarmann-Prozess ist geschlossen. Haarmann wurde wegen in aller Öffentlichkeit der Ermordung und Bestrafung des Mordes, des Mordes an der Menschlichkeit ihr Urteil sprechen - sie werden durch ihr Urteil auf die gesellschaftlichen Verhältnisse, die dies einmütig bezeugende Augenzeugen einmütig haben, fallen. Haarmanns Verbrechen waren nicht nur Verbrechen an der Menschlichkeit, sondern auch Verbrechen an der Menschlichkeit - er tötete nur einen Mann zum andern. Er mordete aus Lust, er mordete aus Habgier, er mordete aus Angst vor Entdeckung, er mordete aus Liebe und Ehrgeiz an den jungen Menschen, er mordete aus allen diesen vier Motiven zusammen. Das Mordverbrechen war ihm so schick geworden, wie einem gewöhnlichen Straftäter die Verübung eines Verbrechen durch den Beruf bedingten Sanktion. Die Zahl seiner Opfer ist wenigstens auf das Doppelte der ihm zur Zeit gelegenen zu berechnen. Es wird er wohl 60 Strafen auf dem Gewissen haben. Das ist es eben, das Gewissen dieses Menschen, an das mit gewöhnlichem Maß eines normalen Menschen nicht heran zu kommen ist. Sogar angesichts des rührenden Schmerzes und der hellen Empörung der Mutter des ermordeten Kellners hat er nur ein häßliches Lächeln. Man kann ruhig sagen: Alle Morde, die Haarmann zur Zeit begehen werden, hat er begangen, selbst wenn er von dem einen oder anderen der Morde wegen Mangel an Beweisen freigesprochen werden sollte. Er ist insofern in seinem Falle die Einführung zum Mord nachgewiesen worden - selbst wenn er wegen der Anklage verurteilt werden sollte. Im Gegenteil, auch der Fall Wittling, der am Dienstag zur Sprache kam, ist völlig aufzuklären. Er hat den Mord den Mord der Wittling haben wollen. Haarmann sollte dem Wittling höchstwahrscheinlich für den Mord das Geld geben, das er zur Fahrt nach Hamburg benötigte. Er sah es jedoch nur, durch die Hilfe auf dem hohen Berne (Wittenberg genannt) hinter einer Fichte seine Ruhezeit durchzuführen hat und nur den Weg in die Gefangenschaft wieder antreten mußte.

Ostern. Das Sachverständigen-Gutachten wird nicht an seinem Schicksal ändern. Es ist bereits eingeleitet. Das Urteil wird am Donnerstagabend gefällt werden.

### Auf eisener Saft abgekühlt.

Saparanda, 15. Dezember. Am vergangenen Sonnabend haben sich ein Bauerhof und drei Arbeiter von Safford bei das Eis nach der umgehende eine kalte Welle erkrankt. Infolge der Kälte, um dort 15 Stunden arbeiten abzuholen, die während des Sommers auf der Insel gearbeitet hatten. Im Laufe des Tages lag jedoch das Eis, so daß die Leute nicht zur Hilfe kommen konnten. Die vier Mann von Safford konnten erst am Dienstag vier Stunden zur Insel zu gelangen und den Angehörigen, die seit vier Tagen ohne Nahrung gewesen waren, Lebensmittel zu bringen, doch war die Rückkehr dieser Mutter bis Freitag noch nicht möglich. Die Erkrankten hat sich aber an die Militärbehörde gemeldet, die die Angehörigen durch Militärflugzeuge von der Insel holen zu lassen.

### Eine Bärenjagd im Thüringer Wald.

Eisenach, 15. Dezember. In Ruhla mußte kürzlich eine regelrechte Bärenjagd veranstaltet werden. Das Tier, das die Bevölkerung, sowohl bei dem Bericht Kenntnis hatte, in Aufbruch bereitete, gab eine umherziehende Truppe an. Als man es abends an einem nicht allzu sicheren Platz anband, rief es sich los und entwich in die ruhigen Wälder. Drei Stunden lang wurde der Bär von seinen Besitzern verfolgt. Als man sich in mitternächtlicher Stunde an die Jagd machen wollte, erlosch ein ruhiger Einsamkeit, mit seinem bayerischen Gefährtsführer die Suche aufzugeben. Der Hund wurde auf die Fährte gesetzt und nach arbeitsmäßigem Verfolgung verlor er den Bären, der sich auf dem hohen Berne (Wittenberg genannt) hinter einer Fichte seine Ruhezeit durchzuführen hat und nur den Weg in die Gefangenschaft wieder antreten mußte.

### Weiter-Vorbericht

Donnerstag: Wolke, zeitweise aufhellend, Temperatur im Null, frohwetter etwas Schnee.  
Freitag: Etwas kälter ohne heftige Niederschläge, wolfig und neblig zeitweise aufhellend.

**Planos - Flügel**  
Weitmarken, reiche Auswahl  
Erleibteste Zahlungsweise  
**B. Döll** Halle a. S.  
Gr. Ulrichstr. 33/34

---

**Textbücher**  
zu den Ausführungen im  
**Stadttheater**  
halten wir stets vorrätig  
**Volksblatt - Buchhandlung**  
Grosse Ulrichstrasse 27.

**LIEBER RAUCHER**  
Alle Reklame hat nur den Sinn.  
das Du einmal unsere Marken probierst  
Alles Weitere ergibt sich aus Deinem Kritik-  
vermögen und der Güte unserer Fabrikate

**KAR MITRI**

**KARMITRI-ZIGARETTEN**  
SVEA 2 1/2  
ATTENDORN 5  
AMMON 3

**Zentralbibliothek Halle**  
Luisenstraße 27 (Waldpark).  
Geöffnet Dienstag u. Donnerstag  
abends 6 bis 8 Uhr. - Bücherrettung  
zu haben in der Bibliothek

**Alltliche Bekanntmachungen**

**Pleieritz**  
Öffentliche Sitzung der Gemeinder-  
setzung in dem Sitzungssaale des Ge-  
meindeamts am Donnerstag, den 18. Dez.  
1924, abends 6 Uhr.  
Tagesordnung:  
1. Vornahme der Wahl neuer Schöffen.  
2. Stellungnahme zu den Ausführungen  
des Herrn Landrats Wittenberg be-  
züglich der Aufhebung des Gemeinde-  
bezirks für das Rechnungsjahr 1924,  
eventuell Änderung der Steuerumlage.  
3. Stellungnahme zu dem Antrag der  
Wahlberechtigten für die Ortsämter  
u. m. 4. Nebenbemerken der Unter-  
stützung mehrerer Ortsämter auf die Gemeinde-  
kasse 5. Bericht des Kreisverord-  
nungsreferenten über die Verhandlungen  
des Ortsamtes für die Wahlberechtigten.  
6. Antrag des Steuerzahler-Vereins  
Stolz-Schrey um Gewährung eines  
Zuschusses. 7. Antrag des evangelischen  
Gemeinderates um Berechtigung  
eines Bauplatzes zur Errichtung  
einer Kirche auf Grund der Umwidmung  
des Kirchhofes der Wittenberger Straße.  
8. Kaufangelegenheit des  
Grundstücks Wittenberger Straße 42.  
9. Antrag der Wirtin für die noch  
berufenden Bäckermeister in der Witten-  
berger Straße u. m. 10. Kenntnisgaben,  
Wahlangelegenheiten und Verchiedenes.  
Wittlich, den 15. Dezember 1924  
Der Gemeindevorsteher.

**Seifen etc.**  
billig im Stadtlaer  
**Ernst Mattick**, Landwehrstr. 3  
Tel. 1833. Tel. 1833.  
Durchaus emde Geldschätze.

**Aufmerksam!** **Ausgaben**  
**Wichtig!**  
Ein schönes Weihnachtsgeschenk  
für 15 Mark  
Anzahlung Monatliche Raten 10 Mk  
Prima Spezialab. Bestellen Sie noch  
heute auf anhängendem Auftragsform.

Niemals bestelle ich bei der Firma  
**Hans Stein, Dortmund**, Wittenberg  
Straße 43, ein **Bestell** für den  
Firma-Verkehr zum Preise von  
120 Mk. bzw. 130 Mk. ab Station  
Fort und zu obenstehenden Zahlungs-  
bedingungen.  
Die Anzahlung von 15 Mk. habe ich  
beim der Bestimmung an den  
Bestellen abzugeben.

Name: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße u. Nr. \_\_\_\_\_  
Bahnstation \_\_\_\_\_  
Bitte deutlich schreiben! 19108

**Das Buch allein**  
ist das wirkliche  
**Weihnachtsgeschenk**  
Wir danken Ihnen jeden Geldbeutel und jeden Gehmaß.  
Besuchen Sie die  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
Halle a. S. nur Gr. Ulrichstraße 27.  
Sonntag von 11<sup>1/2</sup> bis 6 Uhr geöffnet.

**Bockwürste :-: Regensburger**  
**Jauersche :-: Knoblauchwurst**  
**Tafel-Würstchen**  
12006 empfiehlt  
**Leipziger Str. 54**  
**Ferraris 3122**  
Eingang obere Marktstr.  
**Heinrich Müller**  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer  
Würstchen billiger!  
Würstchenkessel wieder zum Selbstkostenpreis abgegeben!

**H. BALUSCHKE**  
**Großstadtgeschichten**  
Soeben erschienen. Mit Bildern von ihm selbst.  
In Ganzleinen gebunden 1,50 Mark. Zu haben  
**Volksblatt - Buchhandlung**  
Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 27  
**Bitterfelder Volksbuchhandlung**  
Bitterfeld Steinstraße 3 am Bahnhof.

**Heilbra**  
Die Ausgabe der Steuerarten für das  
Jahr 1925 findet am 17. und 18. Dezember  
im hiesigen Steuerbüro während der  
Dienststunden statt. 1759  
Selb., den 16. Dezember 1924.  
Der Gemeindevorsteher.

**Kreisverkehrssteuer.**  
Die Steuern sind bis zum 5. jeden  
Monates für den verfallenen Monat  
unter Vorlegung des Steuerbuches an die  
hiesige Kreisverwaltungsstelle zu zahlen.  
Für die Zeit vom 1. Juli bis Ende 1924  
findet die Steuererhebung zu entrichten.  
Alle Rücklagen an der schwarzen Tafel.  
Selb., den 17. Dezember 1924.  
Der Gemeindevorsteher.

**„MILK'S WELTRUF“**  
Margarine wie  
**gute Butter!**  
Trustfrei.  
Generalvertreter:  
**R. Otto Barthel, Halle a. S., Niemeyerstrasse 9**  
Bureau u. Lager mit Gleisanschluss: Deitzscher Str. 90  
Fernsprecher Nr. 1315.




